

Herrn Landrat
Stephan Pusch

im Hause

Fraktionen im Kreistag z. K.

7.8.20

Anfrage nach § 12 GeschO zur Beantwortung in der nächsten Kreisausschusssitzung
Homeoffice

Sehr geehrter Herr Pusch,

die Möglichkeit, von zu Hause zu arbeiten, bietet viele Vorteile. So werden nicht nur die Parkplätze an der Kreisverwaltung entlastet, Fahrtkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gespart und die Umwelt geschont. Kreisbedienstete, die Familienangehörige zu betreuen haben, können so ihre Berufstätigkeit weiter ausüben.

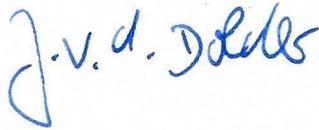
Die besondere Situation in der ersten Jahreshälfte bedingt durch die Corona-Pandemie hat die hohe Bedeutung dieser Arbeitsmöglichkeit einmal mehr gezeigt. Weil Kitas, Schulen und Tagespflegeeinrichtungen geschlossen waren, bliebe manchen Bediensteten nur das Arbeiten von zu Hause.

Wir möchten gerne wissen, welche Erfahrungen daraus gezogen werden konnten, wie die Situation derzeit aussieht und welche Homeoffice-Modelle zukünftig möglich sind. In bestimmten Bereichen ist Homeoffice nicht möglich, in anderen aber mehr als vernünftig. Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten während der Coronakrise regelmäßig im Homeoffice (bitte unterteilt in Männern und Frauen und in welchem Zeitraum) und wie viele sind es jetzt noch?
2. In welchen Ämtern/Arbeitsbereichen sind sie tätig?
3. Wie hoch ist der Anteil an der Gesamtarbeitszeit, in der die Personen von zu Hause aus arbeiten?
4. Wie viele Bedienstete davon arbeiten hauptsächlich (mehr als 50 % des Beschäftigungsumfangs) von zu Hause; wie viel arbeiten hauptsächlich am Arbeitsplatz der Verwaltung?

5. Wie viele Anträge auf Homeoffice sind im ersten Halbjahr abgelehnt worden und warum?
6. In welchen Ämtern/Bereichen gibt es Homeoffice-Möglichkeiten, die zz. nicht genutzt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Jörg van den Dolder
Fraktionsvorsitzender



Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin
Kreistagsabgeordnete